

Simon Krebs, Oetlingerstrasse 157, 4053 Basel
bonjour@simonkrebs.ch
simonkrebs.ch

Portfolio Simon Krebs

2024

Ausstellungen (Solo)
Ausstellungen (Gruppen)
Screenings
Publikationen
Auszeichnungen & Förderbeiträge
Ausbildung/Arbeit
Ausstellungsansichten

Park

Film, 2024

Katastrophe ohne Ereignis

Film, 2024

A day's work

Fotografie, seit 2023

Geister sind auch nur Menschen

Film, seit 2020

Über Berge, Menschen und insbesondere Bergschnecken

Film, 2020

Sommer in Europa

Fotografie, seit 2015

Karandasch

Fotografie, 2023/24

KAPAOKE

Fotografie, 2020

Ausstellungen (Solo)

- 2020/21 It's ok - isn't it?, John Schmid Projects, Basel
2017 Sommer in Europa, Ausstellungsraum Klingental, Basel
2013 Prospektive, Kunstraum Aarau

Ausstellungen (Gruppen)

- 2024 Park, Regionale 25, Kunsthhaus Baselland
2024 Sommer in Europa, Cantonale, Kunstmuseum Thun
2024 Mörser, Pharmaziemuseum Basel
2018/19 Contredanse, Projektraum M54, Basel
2018 Das Leben ist kein Ponihof, Kunstmuseum Olten
2016 Manifesta 11 What People do for Money, How to Waste Time
2016 Museumsnacht, Schwarzwaldallee, Basel
2014 Open Studio, Cité International des Arts, Paris, mit David Berweger
2013 The Karlsruhe Connection and other Stories, Kunstraum Riehen, Basel
2013 Territoriale und erzählerische Expeditionen, Kunsthhaus L6, Freiburg i. B.
2013 Rundgänge, T66 Kulturwerk, Freiburg i. B.
2013 Salle de Bains, Salle de Bains, Basel
2013 Kuckucksnest, Tom Bola, Zürich
2013 Totentanz, Atelierhaus Solothurnerstrasse 4, Basel
2012 Transform, Kunsthalle Basel
2012 Alles Liebe, Artachment, Basel
2011 Von Tieren, Elektronen und anderen Lügen, HeK, Basel
2011 I did it again, Kunsthhaus L6, Freiburg Brsg.

Screenings

- 2020 Über Berge, Menschen und insbesondere Bergschnecken
Buchbasel, Internationales LiteraturFestival
2020 Über Berge, Menschen und insbesondere Bergschnecken
Posanova, Festival für junge Literatur, Hildesheim
2019 Catalan Heat, M4Music, Best Swiss Video Clip
2019 Catalan Heat, Stadtkino Basel, Fokus Experiment
2019 Catalan Heat, 54 Soloturner Filmtage, Nominees Best Swiss Video Clip
2018 Zecchino d'Oro, 53. Solothurner Filmtage, Solothurn
2017 Alta Clotura, 25 Jahre Kunsthhaus Langenthal
2017 Alta Clotura, Video-Σ, Neues Kino, Basel
2017 Alta Clotura, Nachtfimmern, M54, Basel

Publikationen

- Kunstbulletin 1-2/2021, Besprechung, Poetische Verfremdung, über It's ok - isn't it?
Die Auserwählten, Anaïs Meier & Simon Krebs, Büro für Problem, 2016
You only yolo once, Franca Schaad & Simon Krebs, Die Undurchsichtigen, 2016
Leute machen Bücher, Die Undurchsichtigen, 2015 Co-Produktion mit HeK und I Never Read
WAS TUN, Edition Büro für Problem, 2012
gute Kunst, schlechte Kunst, keine Kunst, Edition Büro für Problem, 2011
ONE NIGHT AT THE COPY-SHOP, edition birswanger, 2011
Martha Hoepffner Preis für Fotografie 2011, Katalog, Blick durchs Fenster, 2011
Beitrag in Lasso Magazin Nr. 2/2011, Schauspiel

Auszeichnungen & Förderbeiträge

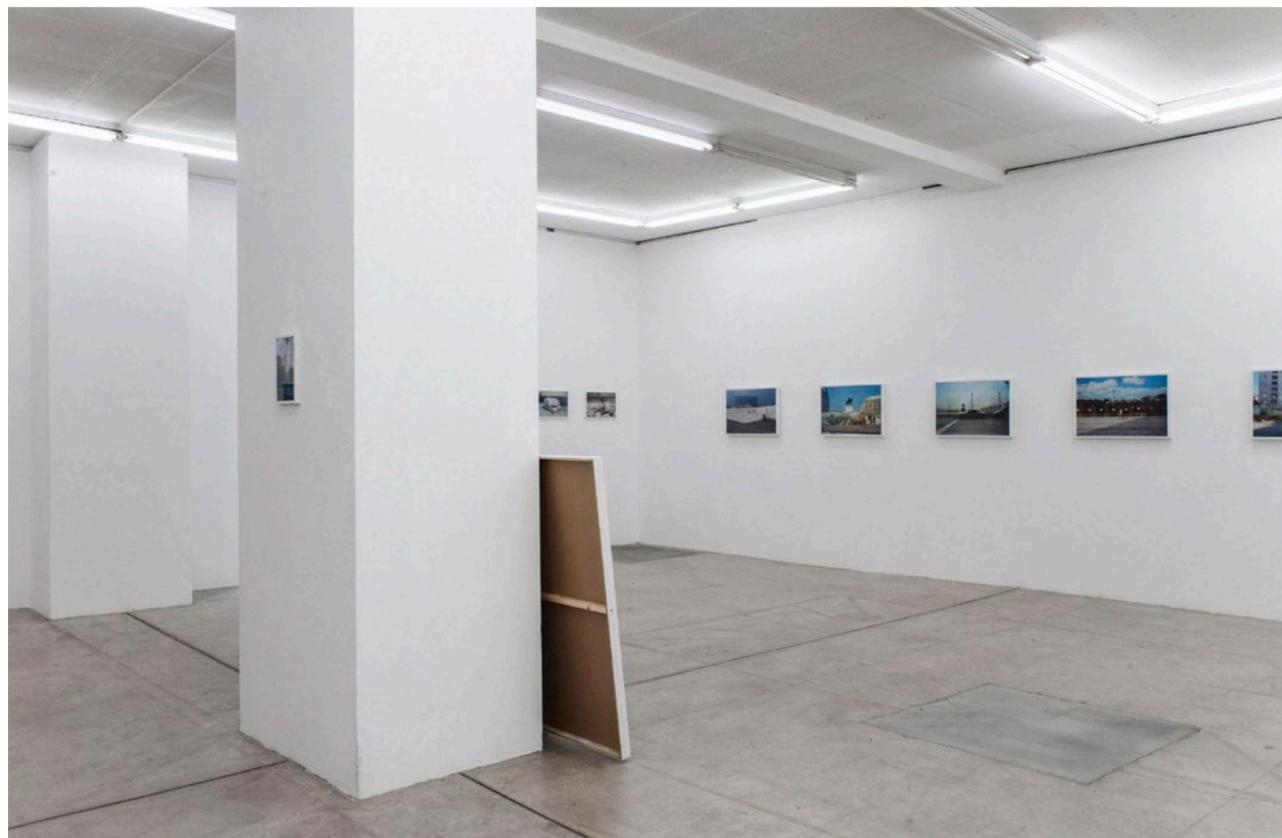
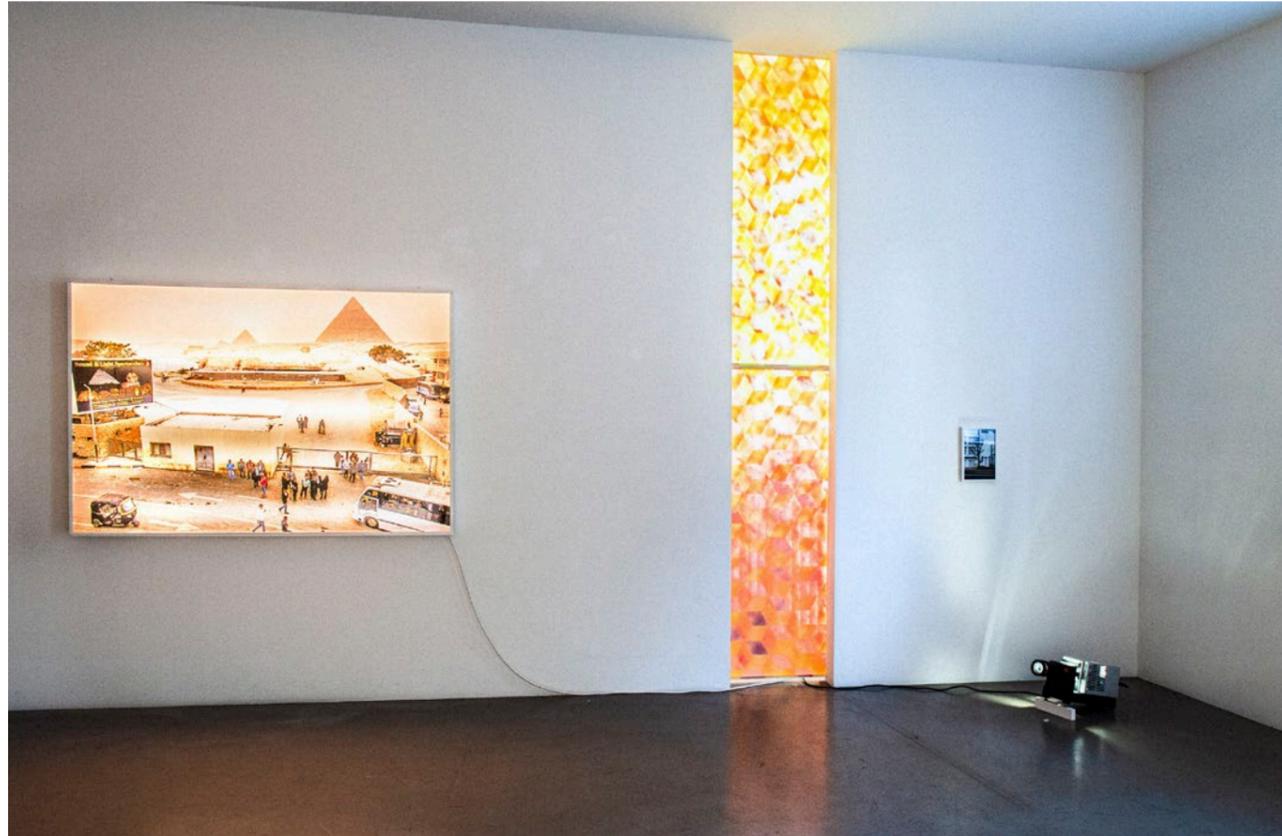
- 2019 Best Swiss Video Clip, 54. Solothurner Filmtage mit Catalan Heat
2018 Shortlist Best Swiss Video Clip, 53. Solothurner Filmtage mit Zecchino d'Oro
2017 Beitrag Fachausschuss Literatur Veranstaltungsreihe Kosmos Buch & Kultur
2017 Beitrag Jugendkulturpauschale Ausstellung Sommer in Europa, Ausstellungsraum Klingental
2016 Kulturförderpreis der Stadt Basel
2014 Beitrag freies Kunstprojekt Büro für Problem Ligne Éclair Kunstkreditkommission Basel-Stadt
2013 Ankauf Der Test Kunstkreditkommission Basel-Stadt

Ausbildung/Arbeit

- 2010 - 2012 Master Fine Arts, Institut Kunst HGK FHNW, Basel
2006 - 2009 Bachelor Medienkunst, Institut Medienkunst HGK FHNW, Aarau
2004 - 2005 Gestalterischer Vorkurs, Hochschule für Gestaltung und Kunst, Zürich
2000 - 2004 Matura, Bern

- seit 2016 K'Werk Schule für Gestaltung Basel, Animationslehrer
seit 2019 Ausstellungsraum Klingental, Co-Kurator
2016 - 2023 Atelierhaus Flatterschafft, Vorstand
seit 2013 Büro für Problem - Labor für Literaturproduktion, Verlag & Druckerei, Basel
Gründung, Leitung, Grafik, Produktion, Vertrieb, Kommunikation
2016 - 2018 KOMSOS Buch & Kultur - Literarischer Begegnungsort, Basel;
Mitgründung, Co-Leitung, Programmation, Kommunikation

Ausstellungsansichten



It's ok. - Isn't it?, John Schmied Project, 2021

Sommer in Europa, Ausstellungsraum Klingental, 2017

Avoid the Void, Contredanse, Projektraum M54, Basel, 2019

Katastrophe ohne Ereignis, Kunstresidency Immelhausen, 2024

Park

Film, 2024

vimeo.com/simonkrebs/park

PW: tony

Konzept ~ Simon Krebs, Tanka Weidmann

Kamera, Schnitt ~ Simon Krebs

Produktion ~ Aquacolor Films



Eine filmische Hommage an die Dreirosenanlage in Kleinbasel. Sozialer Brennpunkt für die einen, Freiraum und geglücktes Miteinander in den Augen anderer.

Hier kommt Viel, kommen Viele zusammen. Hier wird trainiert, spaziert, getrunken, gedealt, gefeiert und gespielt. Es ist ein Mit- und Nebeneinander, das immer wieder auch politisch umkämpft ist. Wie viel Freiraum braucht eine Stadt und wie viel Kontrolle braucht ein öffentlicher Ort?

Der dokumentarische Essayfilm ist ein Portrait der Vielschichtigkeit, begibt sich in die urbane Lebenswelt und tritt mit den Menschen in einen Dialog. Der Film dokumentiert die Atmosphäre des Alltäglichen, taucht ein in das Leben auf der Anlage, schaut erst distanziert, naiv, aber dann auch nahe an den Menschen und mit ihnen gemeinsam, auf der Suche nach der Essenz des Ortes.

Der Film fängt Geschichten ein und lässt diejenigen zu Wort kommen, die den Park beleben.





Kamera, Schnitt, Color-Grading, Ton: Simon Krebs

Schnitt, Ton: Anna Weber

vimeo.com/simonkrebs/katastrophe

PW: badi

Katastrophe ohne Ereignis

Film, 2024

16:14



Die Kulturwissenschaftlerin Eva Horn meint mit Katastrophe ohne Ereignis unsere gegenwärtige Vorstellung von der Zukunft. Eine diffuse Katastrophenahnung die auf dem so langsam wie unheimlichen Zusammenbrechen hyperkomplexer Systeme und kompliziert miteinander verwobenen Desastern beruht.

Der Film entstand in der Kunstresidency Immelhausen im Juli 2024. Die Ahnung einer unmerklich bereits stattfindenden Katastrophe empfinden wir hier, in der ländlichen Idylle, verstärkt. Alles hält inne, scheint zu warten. Auf den Sommer vielleicht, oder auf ein Ereignis, dessen Eintreten dieser Ahnung einen Sinn geben würde. Wir beobachten Ameisen, Menschen und Traktoren. Alles hat mit allem zu tun, aber wie hängt alles zusammen?





A day's work

Fotografie, seit 2023



Simon Wyss, Künstler

Besuche in Ateliers, Studios, Werkstätten, Proberäumen. Gespräche mit Künstler*innen, Musiker*innen, Schauspieler*innen, Designer*innen Eine kurze Pause, ein Kaffee, ein Gespräch. Woran arbeitest du gerade? Was ist dir wichtig? Woraus beziehst du die Motivation, die Kraft weiterzumachen?



Marina Tanozzi, Musikerin



Benjamin Fischer, Designer und Schauspieler



Geister sind auch nur Menschen

Film, seit 2020

Trailer: vimeo.com/simonkrebs/geister

Konzept ~ Katja Brunner, Simon Krebs, Paula Fricke

Text & Spiel ~ Katja Brunner

Kamera, Schnitt ~ Simon Krebs

Ausstattung ~ Paula Fricke

Sound ~ Loretta Shapiro

Produktion ~ Der gesunde Menschenversand 2021



Der Film handelt von der Suche nach einem Ort, einem Raum für sich, einem Raum um zu bleiben, zu sein, zu schlafen. Die Protagonistin (und Autorin) schleppt ihr Bett über Klippen, entlang der felsigen Küste eines italienischen Dorfes, durch einen menschenleeren Friedhof - zumindest sind keine lebenden zu sehen - um schliesslich der Anziehungskraft des Meeres zu erliegen.



Videostills



Über Berge, Menschen und insbesondere Bergschnecken

Film, 2020

10:38

Text: Anaïs Meier

Regie, Kamera, Schnitt: Simon Krebs

Ausstattung: Paultier

Produktion: Prosanova | Festival für junge Literatur

Prosanova Festival 2020 by Bella triste e.V.

vimeo.com/simonkrebs/bergschnecken



***"Berge sind hoch und fies. Sie sind aus sehr
grossem Stein, stehen da und zwingen sich auf.
Berge sind ungemein selbstbezogen und dominant.
Wenn man einen Berg ärgert, schickt er Lawinen.
Im Winter aus Schnee und im Sommer aus
Schlamm und Geröll."***

Anais Meiers so böse wie humorvoller Text stand am Anfang dieses Projekts. Der Film macht einen Raum auf, indem der Text sich entfalten kann. Der Text kommentiert das Bild aus dem Off, aus dem Hinterhalt. Beide ergänzen sich und schaukeln sich gegenseitig hoch zu einem entrückten, doch scharfen Portrait einer alptraumhaften Alpenlandschaft, mit der Autorin selbst als Besucherin.



Sommer in Europa

Fotografie, seit 2015

Ausstellung im Ausstellungsraum Klingental, Basel, 2017

ausstellungsraum.ch



Sommer in Europa ist eine Auseinandersetzung mit Europa als Idee, als Hoffnung, als Konstrukt, als Raum. Die Bilder, die seit 2015 entstehen, zeigen das Leben im urbanen Raum, in dem alles menschengemacht ist - und doch fremdartig erscheint. Sie fragen nach dem Blick auf das Bekannte und das Fremde, fragen inwiefern die Dinge und Menschen fremd werden durch die Kamera zwischen ihnen und dem Fotografen oder der Fotografin.

Denn die Frage nach dem Selbst und dem Anderen ist immer auch eine politische, und eine Idee von Identität kann nur in Abgrenzung von einem Gegenüber, des Anderen entstehen. Gleichzeitig finde ich überall Vertrautes, finde ich mich überall wieder.

Auf die Frage, ob so etwas wie ein ‚europäischer Geist‘ existiert, sucht Sommer in Europa denn auch keine allgemeingültige, sondern eine streng subjektive Antwort.





P

Lasciare libero il passaggio

il caffè
La domenica qui
in settimana online
www.caffe.ch

Karandasch

Fotografie, 2023/24



Die Freundschaft mit Rachim (..) stand am Anfang dieser Reise nach Kirgistan. Einer Reise zu seinen Wurzeln, zu seinen Onkeln und Cousinen. Bilder einer Familie zwischen hier und da, zwischen dann und jetzt.





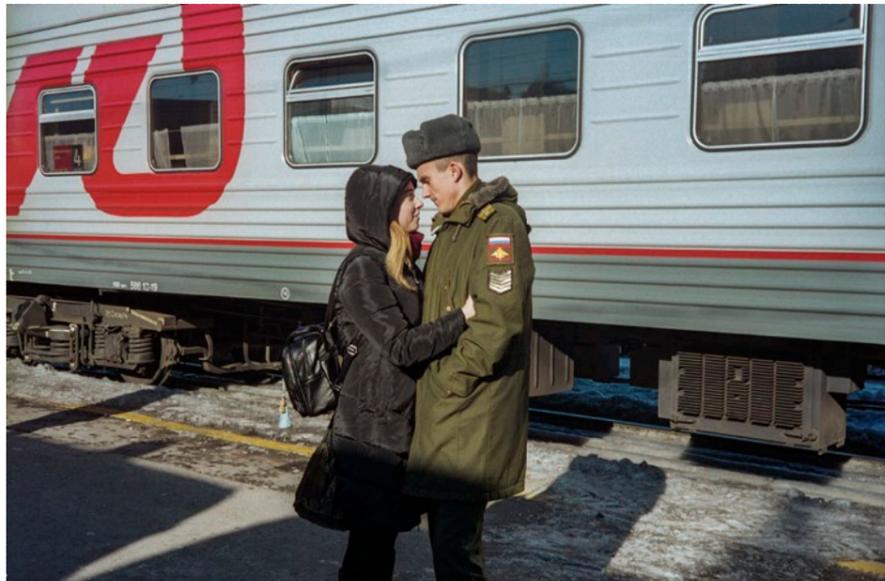
2

3

4

KAPAOKE

Fotografie, 2020



Während im Februar 2020 das Virus der Schweiz immer näher kam, fuhr ich mit dem Zug und meinem Freund Yuri von Basel, über Berlin, durch Russland nach Japan. Meine Mutter war besorgt. In Japan ist doch Corona, sagte sie. In Europa war noch alles beim Alten.

"

28. Februar 2020

In der Nacht ist es ruhig. Kein Wodka-Saufgelage. Trinken ist in der dritten Klasse verboten. Ich kann trotzdem lange nicht schlafen und als ich am Morgen aufwache, sind da wo gestern die Frau mit dem Kind waren, drei junge Männer. Die Leute liegen auf ihren Pritschen. Es wird gelesen und gestrickt und auf Handys gedrückt. Gekostet wird selten. Und wenn, dann meist Instant-Nudelsuppe. Über Nacht sind wir im Winter angekommen. Ich lese Warlam Schalamow. «Durch den Schnee. Erzählungen aus Kolyma I.» In Die Krawatte schreibt er: «Früher wie heute muss der Schriftsteller, wenn er Erfolg haben will, so etwas wie ein Ausländer sein in dem Land, von dem er schreibt. Er muss vom Standpunkt der Menschen - ihrer Interesse, ihres Horizonts - schreiben, unter denen er aufwuchs und seine Gewohnheiten, seinen Geschmack, seine Ansichten erwarb. Der Schriftsteller schreibt in der Sprache jener, in deren Namen er spricht. Und nicht mehr. Wenn aber der Schriftsteller das Material zu gut kennt, verstehen ihn jene nicht, für die er schreibt. Der Schriftsteller hat sie verraten, hat sich auf die Seite seines Materials geschlagen.» An der Zeitzonengrenze stellt die Zugbegleiterin die Uhr am Ende des Wagens eine Stunde vor.

"



